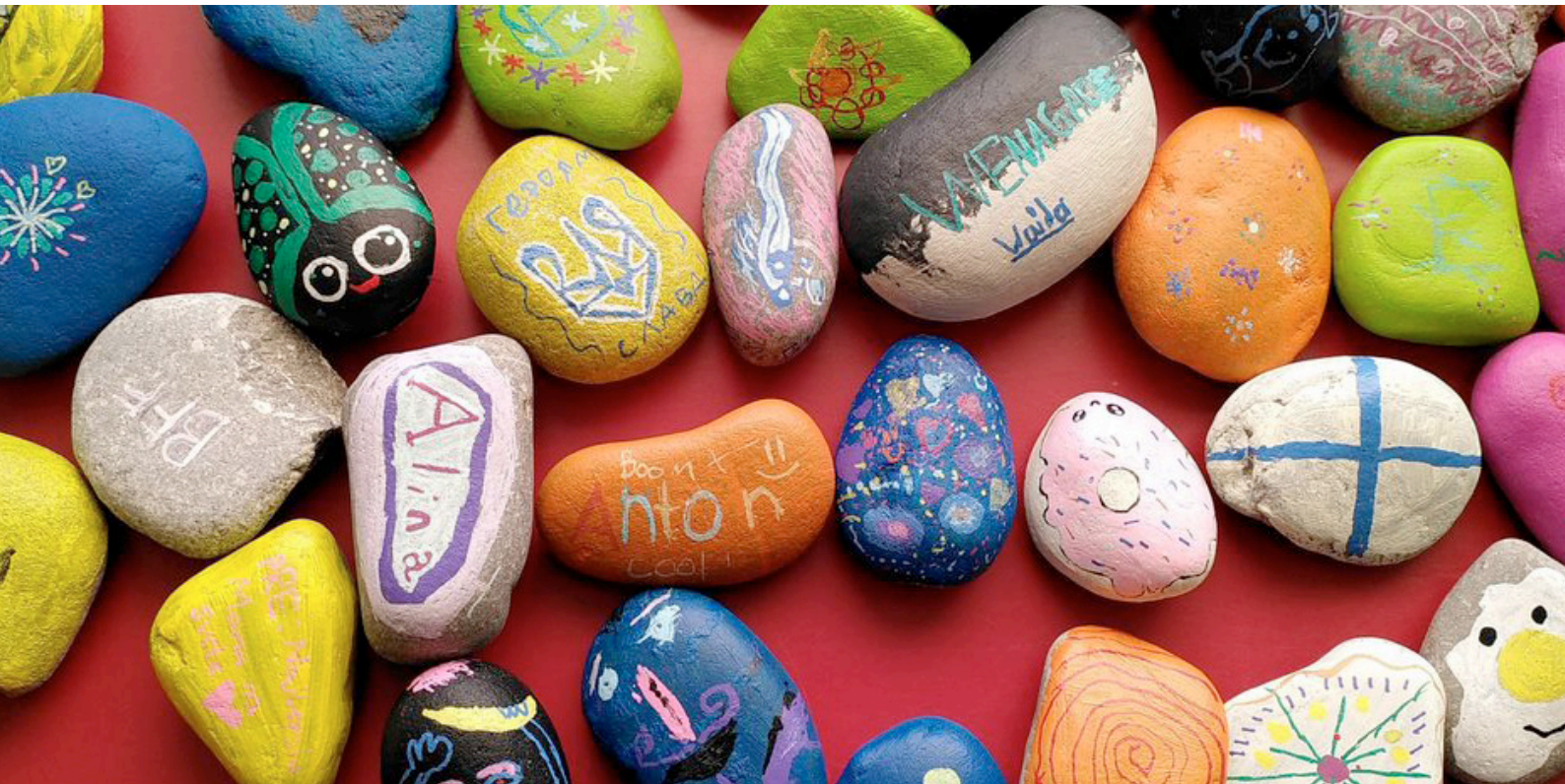


# Schulspiegel

2/2023



# Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Kantonale Qualitätskontrolle	3 - 5
Pilotprojekt Lernlandschaften	5
Erwachsenenunterricht an der Musikschule	7
Integrationsklasse für Kinder aus der Ukraine	9
Berichte aus den Elternteams	11 – 13
Projektwoche Altenburg	15
Begabungsförderung Zehntenhof	16 - 17
Ferien / Feiertage / Termine	18
Geschäftsleitung / Schulleitungen	19
Adressen	20
Wissensumfrage bei den Einwohnerinnen und Einwohnern	23
Theaterprojekt «SPRACHLOS»	25
Die Waldschule stellt sich vor	25
Fachstelle Gesellschaft und Sport	27
Neue Schulleitungsformationen	27
Verabschiedung / Begrüssungen	29
Generationen im Klassenzimmer	31
Pensionierungen / 25-Jahr-Jubiläum	31 - 35

Titelblatt: Anina Projer

Fotos: von den Autorinnen und Autoren

## *Redaktionskommission:*

Sandro Sozzi,  
Gemeinderat Ressort Bildung

Brigitte Warth-Rensch,  
Geschäftsleiterin Bildung

Jonas Resch, Redaktion

Judith Bono, Kindergarten

Christine Al Khatib, Primarschule Altenburg

Marianne Blum, Primarschule Dorf

Silvia Zanetti, Primarschule Margeläcker

Michael Müller, Primarschule Zehntenhof

Alexandra Wernli, Bezirksschule

Franziska Mohr, HPS

Christian Hofmann, Musikschule

Christian Spiegelberg, Sereal

## *Impressum:*

Der Wettinger Schulspiegel erscheint zweimal im Jahr und wird an alle Haushalte verteilt.

*Herausgeber:* Schule Wettingen

*Druck:* Egloff Druck AG, Wettingen

## *Inserate/Druckvorstufe:*

Kurt Egloff  
kurt.egloff@bluewin.ch  
Bea Paolini  
beapaolini@bluewin.ch

*Auflage:* 12'200 Exemplare

## *Zuschriften an die Redaktion*

Jonas Resch  
jonas.resch@schule-wettingen.ch

**Redaktionsschluss 1/2024:  
31. Oktober 2023**

Die nächste Nummer des Schulspiegels erscheint Ende Januar 2024.

# 60 Jahre Schulspiegel

## Editorial

«Die Lernenden sind der Schatz eines Landes.» Dieses chinesische Sprichwort stand im Editorial der ersten Ausgabe des Schulspiegels vom Juni 1963. Ausserdem steht in dieser ersten Publikation, dass Wettingen 18'836 Einwohnerinnen und Einwohner und 2'733 Schülerinnen und Schüler zählte (inkl. Kindergarten) sowie 84 Lehrpersonen beschäftigte. Der Gemeinderat und die Planungskommission der Schulpflege haben die Entwicklung damals gründlich untersucht und prognostizierten ein Bevölkerungswachstum bis ins Jahr 2000 auf 40'000 Einwohnerinnen und Einwohner mit 4'680 Schülerinnen und Schülern. Man ging davon aus, dass alle fünf bis sechs Jahre ein neues Schulhaus mit 15 Klassenzimmern gebaut werden müsste, um die Bildung gewährleisten zu können.

Obwohl das Zitat für mich auch heute noch passt, haben sich die Wachstumsprognosen nicht bewahrheitet. Heute hat Wettingen 21'495 Einwohnerinnen und Einwohner und knapp 2'600 Schülerinnen und Schüler mit einem Personalbestand an den Schulen von ca. 500 Personen. Das Thema Schulraumplanung ist jedoch genauso aktuell wie damals. In der Ausgabe 1/23 des Schulspiegels wurde darüber berichtet.

Ich gratuliere dem Schulspiegel herzlich zum 60. Geburtstag! Bedanken möchte ich mich bei allen Autorinnen und Autoren, den Chefredakteurinnen und -redakteuren sowie den Schulpflegemitgliedern für ihre Texte und Fotos, die in den letzten 60 Jahren den Schulspiegel zu dem gemacht haben, was er früher war und auch heute noch ist: Ein Bild der Schulen in Wettingen.

*Brigitte Warth-Rensch*  
Geschäftsleiterin Bildung

# Die Bildungslandschaft Wettingen entwickelt sich weiter

## Ergebnisbericht der kantonalen Qualitätskontrolle

Die standardisierte Qualitätsprüfung der Schule Wettingen basierte auf den Ergebnissen einer Online-Befragung der Lehrpersonen, der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Zudem wurden schulische Dokumente gesichtet und ein Auswertungsgespräch mit der Schulführung (Gemeinderat und Schulleitungen) geführt. Darauf abgestützt erfolgte die Einschätzung der Schulqualität durch die Schulaufsicht.

Folgende sieben Bereiche wurden überprüft:

*Schul- und Unterrichtsklima*  
*Arbeitsklima Lehrpersonen*  
*Elternkontakte*  
*Schulführung*  
*Qualitätsmanagement*  
*Umgang mit Vielfalt*  
*Einhaltung kantonalen Vorgaben*

Bei allfälligen Hinweisen auf Schwierigkeiten in einem oder mehreren der sieben Prüfbereiche wurden diese durch ein externes Fachteam der Pädagogischen Hochschule der FHNW genauer unter die Lupe genommen. Die wichtigste Erkenntnis daraus zeigte: Die allermeisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule Wettingen wohl und besuchen den Unterricht gerne. Es gibt diesbezüglich keine Hinweise auf einen akuten Handlungsbedarf.

### **Zufriedenheit der Eltern**

Die Eltern sind alles in allem mit der Schule Wettingen zufrieden. Die durchschnittlichen Umfragewerte liegen in allen Bereichen über dem kantonalen Mittelwert. Insbesondere in den wichtigen Bereichen «Umgang mit Problemen» und «Schutz vor Gefährdung» konnte die Schule als Ganzes ein gutes Resultat erzielen.

### **Zufriedenheit der Lehrpersonen**

In den Prüfbereichen «Arbeitsklima Lehrpersonen» sowie «Schulführung und Qualitätsmanagement» zeigten sich auf der Ebene der Gesamtschule und in einzelnen Schulkreisen Hinweise auf Schwierigkeiten. Daraufhin ordnete die Schulaufsicht in den genannten Bereichen eine vertiefte Prüfung an, welche durch die FHNW mittels Interviews, Analysen der Unterlagen und Beobachtungen an der Schule durchgeführt wurde. Die Hinweise auf Schwierigkeiten haben sich in den einzelnen Schulkreisen nicht in dem Masse bestätigt, als dass die minimalen Qualitätsansprüche nicht erfüllt wären. Insgesamt kann deshalb eine allgemeine Zufriedenheit der Lehrpersonen festgestellt werden.

### **Optimierungspotenzial auf der Führungsebene der Gesamtschule**

Auf der Ebene der Gesamtschule hingegen haben sich die Hinweise auf Schwierigkeiten in den Bereichen «Arbeitsklima Lehrpersonen» sowie «Schulführung und Qualitätsmanagement» teilweise bestätigt. Handlungsbedarf besteht auf der oberen Führungsebene, etwa im Bereich Kommunikation und Vertrauensbildung zwischen der Geschäftsleitung und den Schulleitungen, insbesondere bei der Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen und bei konzeptionellen und programmatischen Vorgaben.

Die Schulaufsicht empfiehlt der Schule Wettingen, die Ergebnisse der vertieften Prüfung für eine zielgerichtete und nachhaltige Weiterentwicklung der Schule auf der oberen Schulführungsebene zu nutzen. Der Gemeinderat hat das Optimierungspotenzial erkannt und hat bereits erste Massnahmen in die Wege geleitet.

# Selbstgesteuertes Lernen in Lernlandschaften

## Erfolgreiches Pilotprojekt an der Bezirksschule

### Massnahmen und Prozesse sind aufgeleist

Die Schulaufsicht hat die Qualitätskontrolle abgeschlossen und keine weiteren Massnahmen verfügt. Dies basiert darauf, dass die Schule Wettingen bereits im letzten Jahr geeignete Prozesse zur Optimierung der Führungsstruktur eingeleitet hat und sich des Entwicklungsbedarfs bewusst ist.

### Fazit und Ausblick

Mit den qualitativen und quantitativen Resultaten aus der umfassenden Qualitätsüberprüfung verfügt die Schule Wettingen nun über eine konstruktive Grundlage, um sich auf allen Ebenen weiterzuentwickeln und die Qualität der Schule weiterhin zu verbessern. Im Namen des Gemeinderates danke ich allen, welche in irgendeiner Form etwas zu dieser Qualitätsüberprüfung beigetragen haben, und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir die Bildungslandschaft Wettingen in eine positive Zukunft führen.

*Sandro Sozzi, Gemeinderat Bildung*

Seit dem letzten Sommer werden an der Bezirksschule zwei erste Klassen in sogenannten Lernlandschaften unterrichtet. Bei diesem Pilotversuch sollten während eines Jahres Erfahrungen mit der auf Wochenplänen aufbauenden Unterrichtsform gesammelt werden, um so die Überführung künftiger Klassen in die Lernlandschaften vorzubereiten.



Eine Lernlandschaft ist ein räumliches «Zuhause» für die Schülerinnen und Schüler und deren Lehrpersonen. Anstatt traditionell nach jeder Lektion von Klassenzimmer zu Klassenzimmer zu wechseln, werden die Klassen während möglichst vieler Lektionen in einem Inputzimmer unterrichtet, wobei jede Schülerin und jeder Schüler einen eigenen Arbeitsplatz in der Lernlandschaft hat. Ergänzend dazu stehen Gruppenräume zur Verfügung. Von den Kernfächern wird ein Teil der Wochenlektionen in die Lernlandschaft abgegeben. Diese sind im Stundenplan als «LL» vermerkt. In der Form eines Wochenplans erhalten die Schülerinnen und Schüler Lernaufträge, welche sie individuell einteilen und selbständig an ihren Arbeitsplätzen bearbeiten. Die Lehrpersonen sind

jeweils zu zweit für die Lernbegleitung eingeteilt. Sie beantworten Fragen und führen Coachinggespräche, um die Lernenden individuell zu fördern. Dies hat zum Vorteil, dass alle in ihrem eigenen Tempo und entsprechend den eigenen Präferenzen planen und arbeiten können. Die Lehrpersonen können gezielte Hilfestellungen geben und haben mehr Gelegenheiten, auf Bedürfnisse einzugehen. So kann effizienter gelernt und der Lernaufwand zuhause reduziert werden.

Aufgrund der provisorischen Umstände mussten sich die zwei Pilotklassen dieses Jahr eine Lernlandschaft teilen. Dies wird sich ab dem nächsten Schuljahr ändern: Mit dem Bau der neuen Provisorien entsteht genug Raum für neue Möglichkeiten. So werden ab dem Sommer nicht nur die zwei bisherigen Pilotklassen, sondern neu neun Klassen unter der Leitung jeweiliger pädagogischer Teams nach dem neuen System unterrichtet.

Die Bezirksschule freut sich, mit den Schülerinnen und Schülern neue Wege zu beschreiten und neue, inzwischen vielerorts erprobte Methoden des selbstgesteuerten Lernens einzuführen.

Die Stimmen der Schülerinnen und Schüler zeigen ein sehr positives Bild:

«Man muss nicht mehr alles zu Hause machen und wenn man eine Frage hat, kann man direkt fragen.»

«Am Anfang konnte ich mir die Zeit nicht einteilen, weil ich es nicht gewohnt war. Jetzt kann ich es und habe oft noch ein bis zwei Lektionen freie Zeit.»

«Man muss weniger zu Hause machen und hat mehr Zeit für das Lernen.»

*Alexandra Wernli, Fachlehrerin Bezirksschule*



# Musik als Lebensbegleiterin

## Erwachsenenunterricht an der Musikschule Wettingen

Schon lange ist bekannt, dass die Aussage, Musik begleite einen ein Leben lang, keine leere Floskel ist und dass wir ohne Musik kaum glücklich und zufrieden leben können. Doch warum soll dies nicht auch für das eigene Musizieren gelten? Und sollte eine Musikschule nicht allen Altersgruppen offenstehen?

Auch die Musikschule Wettingen (MSW) hat sich intensiv mit diesen Fragen auseinandergesetzt, was schlussendlich dazu führte, dass sie ihre Türen öffnete und seit dem Schuljahr 21/22 auch ein musikalisches Angebot für Erwachsene anbietet.

Kaum war das neue Angebot publiziert, gingen schon erste Anmeldungen ein, denen rasch weitere folgten. Aktuell wird von den angemeldeten erwachsenen Schülerinnen und Schülern die ganze Angebotspalette der MSW genutzt. Einige nutzen die Unterrichtslektionen, um sich auf ihrem Instrument weiterzuentwickeln; andere, um das vor vielen Jahren Gelernte wieder auferstehen zu lassen; und wiederum andere, um das gemeinsame Musizieren mit der professionellen Begleitung einer Musiklehrperson zu geniessen. Inhaltlich und musikalisch sind dem Erwachsenenunterricht kaum Grenzen gesetzt, fast alles ist möglich. Auch das Alter spielt keine Rolle; denn wie bei Kindern und Jugendlichen stehen im Erwachsenenunterricht nicht primär Begabung und motorische Fähigkeiten im Zentrum des Geschehens, sondern die Freude an der Musik. Und wie sieht nun das konkrete Unterrichtsangebot aus?

### Neue Unterrichtsformen

Wie Kinder und Jugendliche können auch Erwachsene alle Instrumente des ausgewie-

senen Fächerangebots der MSW belegen. Es liegt aber auf der Hand, dass Erwachsene aufgrund ihres Familien- und Erwerbslebens nicht die gleichen Zeitkapazitäten wie Kinder und Jugendliche zur Verfügung haben und auf anders geartete Unterrichtsformen angewiesen sind. Infolgedessen musste die MSW neben dem herkömmlichen wöchentlichen Unterricht auch ein Angebot aufbauen, das dem Bedürfnis eines wiederkehrenden Unterrichts mit grösseren Zeitabständen gerecht wird oder auch einfach einen nur sporadischen Unterrichtsbesuch ermöglicht.

### Unterricht im Abo-System

Schnell war dafür das geeignete Angebot gefunden und entwickelt: Der Unterricht im Abo-System. Diese Unterrichtsform bringt gleich mehrere Vorteile mit sich.

- Der Unterrichtsbeginn kann frei gewählt werden und ist nicht an den Beginn eines Schulsemesters geknüpft.
- Nach Ablauf des Abos kann frei entschieden werden, ob der Unterricht fortgesetzt werden soll.
- Die Abo-Form kann nach deren Ablauf neu gewählt werden.
- Die Zeitintervalle der Unterrichtslektionen können selbst gestaltet werden.
- Und zu guter Letzt ist ein Wiedereinstieg auch nach einer längeren Pause jederzeit möglich.

Aufgrund all dieser Vorteile ist das Abo-System das ideale Angebot, um den Vokal- und Instrumentalunterricht auf die individuellen Bedürfnisse Erwachsener abzustimmen und in ihren vielfältig gestalteten Familien- und Berufsalltag zu integrieren.

Das Angebot für Erwachsene wird beständig geprüft und in kleinen Schritten weiterentwickelt. So werden seit dem Schuljahr 22/23 neu auch gezielte Angebote für das Zusammenspiel angeboten. Um das Ensembleangebot bestmöglich auf die Bedürfnisse Erwachsener abzustimmen, nimmt die MSW gerne auch individuelle Anregungen und Wünsche ihrer erwachsenen Schülerinnen und Schüler sowie solcher, die es gerne werden möchten, entgegen.

Alle weiteren Details zum Angebot können Sie auf unserer Homepage [www.musikschule.schule-wettingen.ch/angebot/erwachsene](http://www.musikschule.schule-wettingen.ch/angebot/erwachsene) nachlesen oder unserer Fächerbroschüre entnehmen. Alternativ schreiben Sie uns einfach eine Mail auf [musikschule@schule-wettingen.ch](mailto:musikschule@schule-wettingen.ch) oder rufen uns unter 056 437 45 80 an. Wir geben gerne Auskunft.

*Christian Hofmann, Schulleiter MSW*



# Halt finden in der Schweiz

## Integrationsklasse für Kinder aus der Ukraine (UiK)

Alle in der Schweiz lebenden Kinder und Jugendlichen haben das Recht auf Schulbildung. Mit der Schaffung der Integrationsklasse für ukrainische Flüchtlingskinder bietet die Schulgemeinde Wettingen ein Konzept, das den schwierigen Umständen der ukrainischen Kinder Rechnung trägt, sie auffängt, ihnen Halt gibt und sie auf bestmögliche Art und Weise in den Schulalltag der Schweiz integriert.

Ukrainische Kinder besuchten bis anhin die Regelklasse. Nach den Sportferien 2023 starteten elf ukrainische Schülerinnen und Schüler der Primarschulen Margeläcker, Altenburg, Dorf und Zehntenhof in der Integrationsklasse. Der Integrationsunterricht findet an den Montag-, Mittwoch-, und Freitagvormittagen im Schulhaus Zehntenhof statt. Die Schülerinnen und Schüler besuchen die Integrationsklasse stundenweise, in Abstimmung mit dem Stundenplan der Regelklasse und auf Entscheidung der verantwortlichen Klassenlehrperson hin. Das Deutschlernen steht im Zentrum des Integrationsunterrichts. Ein weiteres Ziel ist es, die Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu stärken und den Anschluss in einer Regelklasse zu ermöglichen oder zu verbessern. So gelingt eine gute Einbindung in die Klassengemeinschaft und die Voraussetzungen für den sozialen Kontakt werden verbessert. Die Lehrerin der Integrationsklasse wie auch die Lehrpersonen der Stammklassen sind in regelmässigem Kontakt zu den Eltern und pflegen untereinander einen regen Austausch.

### **Zhanna Zheleznyak – Lehrerin der Integrationsklasse**

Meine Hochschulausbildung als Deutsch-, Englisch- und Literaturlehrerin sowie die Magisterausbildung habe ich in der Ukraine absolviert. Ich fühle mich sehr wohl und glücklich in meinem Beruf, geniesse die strahlenden Augen der Kinder und die Interessen, die sie im Unterricht zeigen.

Seit elf Jahren wohne ich mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Fislisbach. Zuvor wohnten wir in Ägypten und Frankreich. Die Freizeit verbringe ich sehr gern mit meiner Familie. Reisen und Sport sind unsere Favoriten.

Das Unterrichten in der Integrationsklasse bereitet mir viel Freude. Es ist schön, zu sehen, dass sich die Kinder für die schweizerische Kultur interessieren und Fortschritte in der deutschen Sprache erzielen. Es freut mich, mit meiner Arbeit die Möglichkeit zu haben, die Kinder bei der Integration in das schweizerische Schulsystem zu begleiten und zu unterstützen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich auf Deutsch vorzustellen und sich mit einfachen Sätzen zu verständigen. Dazu gehören die Bekanntmachung mit den Wochentagen, Zahlen und Uhrzeiten sowie mit der Schweizer Währung. Ausserdem lernen die Kinder grundlegende grammatikalische Strukturen kennen, sodass sie beispielsweise Verben im Präsens konjugieren oder Personalpronomen als Stellvertreter für Nomen verwenden können.



*Zhanna Zheleznyak  
42 Jahre, Lehrerin UiK*

# Beherzter Einsatz für das Wohl der Kinder

## Berichte aus den Elternteams

Mit viel Engagement unterstützen die Elternteams der Primarschulen Zehntenhof, Altenburg, Margeläcker und Dorf vielzählige Schulprojekte. Ausserdem setzen sie sich für den konstruktiven Austausch zwischen der Schule und den Eltern ein. Die Teams berichten von Aktivitäten des vergangenen Schuljahres.

### Elternteam Zehntenhof

Wir sind sehr stolz, dass das Elternteam Zehntenhof im Schuljahr 22/23 mit 23 Eltern das grösste Team in Wettingen war.

Die Aktivitäten unseres Teams sind sehr vielfältig. So organisierte das Elternteam beispielsweise den Tag des Apfels am 16. September 2022, bei welchem alle Schulkinder im Zehntenhof in den Genuss eines leckeren Apfels kamen.

Am 3. November 2022 führte unser Elternteam zum zweiten Mal eine Aktion zum Tag des Lichts durch. Hier geht es darum, die Kinder auf spielerische Weise auf die Bedeutung guter Beleuchtung im Strassenverkehr aufmerksam zu machen. Generell ist die Schulwegsicherheit ein wichtiges Anliegen aller Elternteams in Wettingen.

Ein ebenfalls wichtiger Aspekt des Engagements ist der Austausch mit der Schulleitung, dem Schulsozialarbeiter und den Lehrpersonen. Dieser Austausch findet zum einen in den regulären Sitzungen statt, aber auch innerhalb der sogenannten Austauschgruppe. Nicht zuletzt ist der vom Elternteam organisierte Lehrpersonen-Apéro eine Möglichkeit, sich in einem informellen Rahmen auszutauschen.

Ein Thema, welches uns ebenfalls am Herzen liegt, ist die Pausenplatzgestaltung des Zehntenhofs. Leider ist die entsprechende

Budgeteingabe beim Einwohnerrat dem Rotstift zum Opfer gefallen, was wir sehr bedauern.

Machen Sie im Elternteam «Ihres» Schulhauses mit! Das ist eine gute Gelegenheit, die Schule besser kennenzulernen und sich einzubringen.

*Daniel Oderbolz, Elternteam Zehntenhof*

### Elternteam Altenburg

Das Elternteam der Primarschule Altenburg ist so zahlreich und vielfältig wie die Schule selbst. Mit ihren fast 400 Schülerinnen und Schülern und mehr als 60 Nationalitäten ist immer viel los. Wir Eltern unterstützen diese bunte Welt voller Energie auf verschiedenen Ebenen. Wir befassen uns mit Themen, welche die Schule als Ganzes betreffen: familienfreundliche und kindgerechte Schule, Integration, Schulhauskultur, Gewaltprävention sowie Umgang mit Medien.

Die erfolgreichsten Projekte, bei denen wir mitwirken, sind die jährliche Begleitung der Kinder bei der Velo-Prüfung und die Organisation des Kinderflohmarkts zu Beginn des Schuljahres. In den dunklen und kalten Monaten begeistern wir die Kinder für das Lesen bei der Lesenacht und am Tag des Lichts tragen wir zur Sicherheit bei. Organisatorisch und logistisch war die grösste Herausforderung für das Altenburgschulhaus in die-

sem Jahr das Zirkusprojekt. Nach vier Jahren kam der Zirkus Balloni wieder zu uns und das Elternteam konnte auch dieses Mal viel zum Gelingen beitragen. Neben dem Bau eines kolossalen Zeltes durften wir die Kinder in verschiedenen Ateliers beobachten, ihnen helfen und mit ihnen Zirkustricks einstudieren. Eine Woche lang probten wir eine wunderbare Zirkusshow, welche die Kinder schliesslich an drei Abendveranstaltungen aufführten.

Einige unserer Mitglieder haben eine pädagogische Ausbildung, aber viele von uns merken erst bei solchen Erfahrungen, wie schön – aber auch schwierig – die Lehrtätigkeit ist. Solche intensiven Projekte sind wichtig für die Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrpersonen und Eltern, da sie die Kommunikation auf vielen Ebenen erleichtern. Unser Team trifft sich einmal pro Monat und obwohl wir zahlenmässig zu den grössten Elternteams in Wettingen gehören, freuen wir uns immer über neue Mitglieder. Zu beobachten, wie die Kinder sich entwickeln, macht einfach Freude.

*Gisela Pfister, Elternteam Altenburg*



## Elternteam Primarschule Margeläcker

Das Team PriMargi wurde im Jahr 2020 wieder aufgebaut und besteht seitdem aus den drei Elternteilen Daniela, Ivana und Francesco. Wir sehen uns als Bindeglied zwischen den Kindern, den Eltern, den Lehrpersonen und der Schulleitung.

Unser Ziel ist es, einen Beitrag zu einer positiven und offenen Kommunikation zwischen allen Akteuren in der Schule zu leisten. Es soll ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung und Akzeptanz herrschen. Die Elternorganisation PriMargi ist politisch und konfessionell neutral und die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Wir beteiligen uns aktiv an Projekten wie der Schulprojektwoche, dem Margi-Fest, der Lesenacht oder dem Sporttag. Ausserdem bieten wir Unterstützung bei der Pausenplatz-Gestaltung oder dem Clean-Up-Day. Auch tauschen wir uns mit der Schulleitung und den Lehrpersonen über aktuelle Themen wie den Umgang mit Social Media oder den gesunden z'Nüni (Pausenapfel) aus.

*Ivana, Daniela und Francesco,  
Elternteam PriMargi*



## Elternteam Dorf

Wir sind aktuell zehn Frauen im Elternteam des Schulkreises Dorf, welcher aus den beiden Schulhäusern Sulperg und Lägern besteht. Infolge des Übertritts der Kinder aus den 4. Klassen ins Schulhaus Zehntenhof werden uns am Ende dieses Schuljahres vier Elternratsmitglieder verlassen. Deshalb suchen wir motivierte Väter und Mütter, welche die Schulzeit ihrer Kinder im Dorf aktiv mitgestalten möchten. Konkret suchen wir pro Klasse ein bis zwei Elternteile, die sich gemeinsam mit uns und den Lehrpersonen den Anliegen und Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eltern annehmen möchten.

Wir organisieren beispielsweise den Flohmarkt inkl. Kaffee- und Kuchenecke, versorgen die Kinder während den Pausenapfel-Aktionswochen mit frischem Obst, kümmern uns um die Schulwegsicherheit oder ermöglichen den 4. Klassen als Vorbereitung auf die Veloprüfung einen Trainingstag. Auch Schulanlässe wie die Lesenacht oder die Projektwoche werden durch uns begleitet. So boten acht Mitglieder des Elternrates während einer Projektwoche ihre tatkräftige Unterstützung im Rahmen von zwei Kursen an.

Das Thema der Projektwoche war offen, sodass wir die damals aktuelle Jahreszeit in den Fokus rückten: «Wir entdecken den Frühling im Wald!» Diesen fanden wir – nebst weiteren Frühlingsboten – in Form von Bärlauch. Gestärkt durch eine warme Wurst vom Feuer machten wir uns mit den Kindern der 1. und 2. Klasse an die Arbeit. Unter kleinen Schneeteppichen entdeckten wir das zarte Frühlingsgewächs und steckten die Bärlauchblätter in unsere Säcke, welche wir prall gefüllt zum Schulhaus zurücktru-



gen. Am nächsten Tag ging es mit Frühling weiter, dies in kulinarischer Hinsicht: Das gesammelte Gut wurde mit unserer Unterstützung in geduldiger Handarbeit zu feiner Pesto-Sauce und leckeren Ravioli verarbeitet. Weitere Mitglieder des Elternrats ermöglichten im Laufe der Projektwoche, einen Einblick in die Tätigkeit der Firma Käufeler zu gewinnen und dabei vor Ort selber Hand anzulegen. Unter sachkundiger Anleitung entstanden Solarmobile sowie dekorierte Ostereier aus Metall, welche die Kinder mit nach Hause nehmen durften – rechtzeitig zu Ostern!

Haben wir Ihr Interesse geweckt, möchten Sie im Elternrat Dorf mitgestalten und mithelfen? Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einer der nächsten Elternratssitzungen (ca. 6 bis 8 pro Jahr, Daten unter <https://primarschule-dorf.schule-wettingen.ch/eltern>) oder Ihre Kontaktaufnahme via E-Mail ([elternrat.dorf@gmail.com](mailto:elternrat.dorf@gmail.com)).

*Mary Brunnschweiler, Elternteam Dorf*



# Projektwoche unter dem Motto «Wow!»

Raum für Kreativität und Spass an der Primarschule Altenburg



# Schlaue Köpfe am Experimentiertisch

## Begabungsförderung an der Primarschule Zehntenhof

Das Zimmer im ersten Stock des Primarschulhauses Zehntenhof wirkt von aussen unscheinbar. Ein dicker, dunkelgrüner Vorhang verdeckt den grössten Teil des Raumes vor allzu neugierigen Blicken. Erst auf den zweiten Blick bemerkt man das Plakat, das rechts neben der Eingangstüre hängt. «Women of science», steht dort in geschwungenen Lettern.

In diesem Raum findet der sogenannte TYSH-Unterricht statt. Die Abkürzung «TYSH» steht für *Tithe Yard Science Hall*. Die ersten beiden Wörter sind eine wörtliche Übersetzung des Schulnamens Zehntenhof, die letzten beiden eine treffende Beschreibung: ein Ort der Wissenschaft. Das letzte Wort irritiert dabei zunächst, wenn man den Raum betrachtet. Er ist kaum grösser als ein halbes Schulzimmer. Petra Brun, hier die wichtigste «Woman of science», muss schmunzeln. Sie hört die Bemerkung wohl nicht zum ersten Mal.

Schon seit dem Schuljahr 2017/2018 unterrichtet die ausgebildete Wissenschaftlerin Schülerinnen und Schüler mit ausgeprägten Begabungen in MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Damals begann das Projekt in sehr kleinem Umfang mit einigen Kindern aus vereinzelt Klassen. Zwei Ziele standen bei der Lancierung des Projekts im Vordergrund: Die Begabungsförderung in den MINT-Fächern sowie der Wunsch, auch vermehrt weiblichen Schülerinnen die Möglichkeit zu bieten, sich tiefer mit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik auseinanderzusetzen. Damals wie heute ist dies eine dringende Notwendigkeit. Die Zahlen einer UNESCO-Studie aus dem Jahr 2020 zeigten

zum Beispiel, dass in der Schweiz nur knapp ein Fünftel der Studierenden mit Abschluss in MINT-Bereichen weiblich waren. Damit lag die Schweiz auf dem zweitletzten Platz der 38 untersuchten Länder (KOF Bulletin, Oktober 2020).

Es ist also nur logisch, dass aus dem kleinen Projekt mittlerweile ein fester Bestandteil des Stundenplans vieler begabter Schülerinnen und Schüler geworden ist. Sie kommen meist in kleinen Gruppen zu Frau Brun für eine Lektion pro Woche und dürfen dort ihre persönlichen Wünsche und Interessen äussern. Dann wählen sie zusammen mit Petra Brun ein Projekt aus. Die Themen reichen von Dampf über Viren und Bakterien bis zu Robotik oder künstlicher Intelligenz. Die Projektdauer beträgt meist mehrere Wochen.

Der Förderunterricht bietet nicht nur Abwechslung, sondern vor allem auch einen neuen, anderen Zugang zur Materie; denn anstelle des Frontalunterrichts arbeiten die jungen Forschenden grösstenteils selbständig, und zwar nach wissenschaftlicher Methode: Fragestellung, Experiment, Beobachtung und Schlussfolgerung. Die komplexen Aufgaben fordern die Schülerinnen und Schüler dazu auf, selbständig und flexibel zu denken. Es ist erstaunlich, wie still und konzentriert die Aufgaben gelöst werden und wie vielfältig dabei vorgegangen wird.

In einer Stunde beobachtet man beispielsweise, wie drei Kinder aus Metallteilen und Elektronik eine ferngesteuerte Schranke bauen, die sich dann auch wirklich öffnen und schliessen lässt. In der nächsten Stunde tüfteln geniale Köpfe daran, wie man ei-

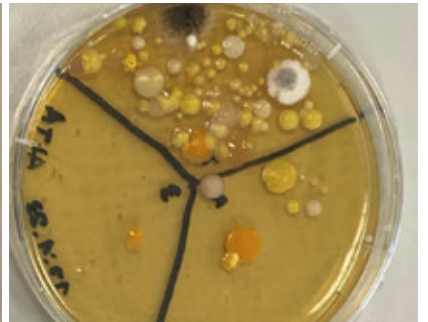
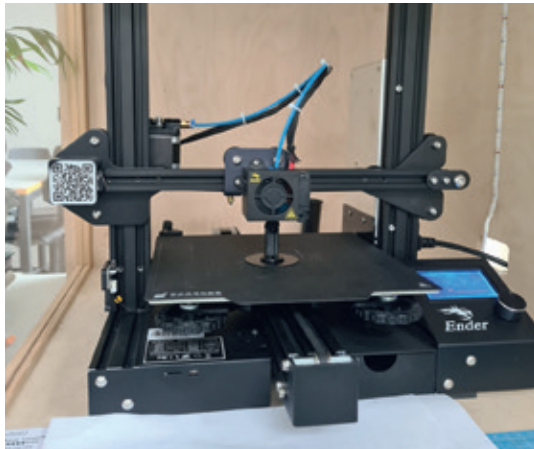
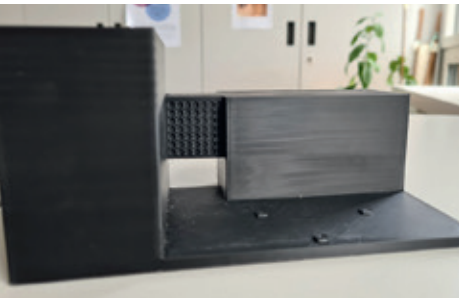
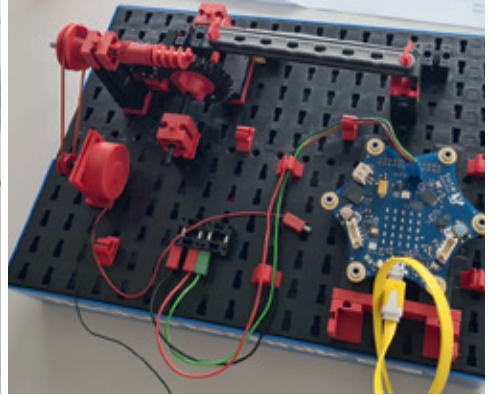
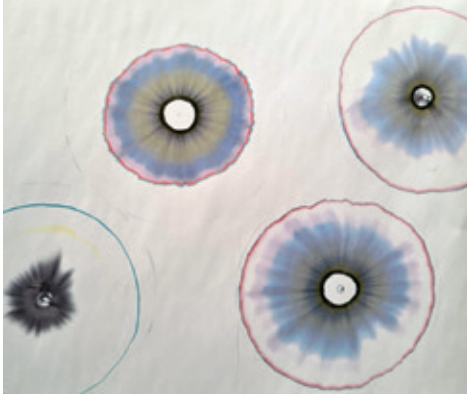
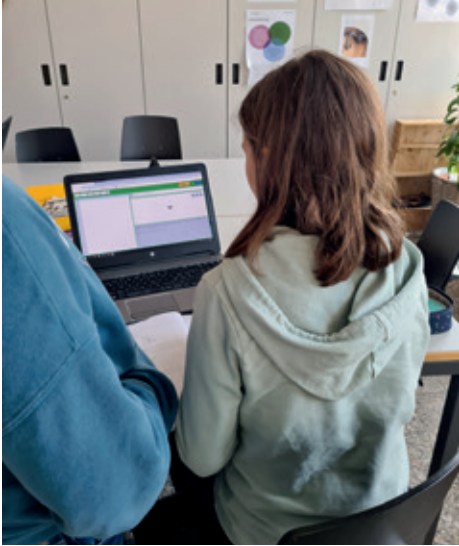
ner auf dem Bildschirm gezeichneten Maus via Code die richtigen Befehle gibt, um die verlangten Muster zu zeichnen. Es werden Abdrücke von Oberflächen genommen und in Petrischalen kultiviert, Gegenstände und Gebäude mit 3D-Druckern hergestellt, Stoffe und Farben mittels Chromatografie getrennt. Petra Brun beobachtet, gibt Anregungen und hilft, aber nur wenn nötig; und auch dann kommen oft mehr Fragen als Antworten von ihr. «Selber und eigenständig denken», lautet ihre Devise. Ganz die Wissenschaftlerin.

Natürlich besteht die Verpflichtung, dass der Stoff aus den gefehlten Stunden bei der Klassenlehrperson nachgeholt werden muss. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten also doppelt. Doch für sie ist die Zeit im TYSH bei Petra Brun eine Bereicherung und vielleicht ja sogar das Sprungbrett in eine Karriere im MINT-Bereich.

*Michael Müller,  
Klassenlehrer an der Primarschule  
Zehntenhof*



# TYSH-Impressionen



# Ferien / Feiertage / Termine

(bitte aufbewahren)

## Ferienkalender

### Ferien 2023

*Sommerferien*

Sa 8. Juli – So 13. August

*Beginn neues Schuljahr*

Mo 14. August

*Herbstferien*

Sa 30. September – So 15. Oktober

*Weihnachtsferien*

Sa 23. Dezember – So 7. Januar 2024

### Ferien 2024

*Sportferien*

Sa 3. Februar – So 18. Februar

*Frühlingsferien*

Sa 6. April – So 21. April

*Sommerferien*

Sa 6. Juli – So 11. August

*Beginn neues Schuljahr*

Mo 12. August

*Herbstferien*

Sa 28. September – So 13. Oktober

*Weihnachtsferien*

Sa 21. Dezember – So 5. Januar 2025

### Feiertage 2024

29. März – 1. April (Ostern)

1. Mai (Mittwoch)

9. – 12. Mai (Auffahrt /  
Auffahrtsbrücke)

20. Mai (Pfingstmontag)

30. – 31. Mai (Fronleichnam /  
Fronleichnamsbrücke)

### Ferien 2025

*Sportferien*

Sa 1. Februar – So 16. Februar

*Frühlingsferien*

Sa 5. April – Mo 21. April

*Sommerferien*

Sa 5. Juli – So 10. August

*Beginn neues Schuljahr*

Mo 11. August

*Herbstferien*

Sa 27. September – So 12. Oktober

*Weihnachtsferien*

Sa 20. Dezember – So 4. Januar 2026

### Feiertage 2025

18. – 21. April (Ostern)

1. Mai (Donnerstag)

29. – 30. Mai (Auffahrt /  
Auffahrtsbrücke)

9. Juni (Pfingstmontag)

19. – 20. Juni (Fronleichnam /  
Fronleichnamsbrücke)

## Urlaubsregelung

Die Anträge sind von den Eltern in schriftlicher Form mit Begründung einzugeben. Urlaube werden nur aus wichtigen Gründen gewährt.

Dispensationen von mehr als 6 Tagen und Ferienverlängerungen bewilligen die Schulleitungen zurückhaltend und nur aus belegten, wichtigen Gründen:

- Absenzen bis zu einem Tag können von der Klassenlehrperson bewilligt werden. Ausnahme Bezirksschule: Alle Absenzen werden durch die Schulleitung bearbeitet.
- Für Absenzen ab 2 Schultagen ist das Gesuch an die Schulleitung zu richten.
- Für Urlaube von mehr als 6 Schultagen reichen Sie das Gesuch mit den entsprechenden Belegen und Unterlagen mindestens vier Wochen vor dem beabsichtigten Termin bei der Schulleitung ein.

Bei Urlaubsgesuchen von mehr als zwei Tagen gelten die freien Schulhalbtage automatisch im entsprechenden Schuljahr als bezogen.

Bei besonderen Schulanlässen oder an Prüfungstagen werden die freien Schulhalbtage in der Regel nicht bewilligt.



# Geschäftsleitung / Schulleitungen

## Geschäftsleiterin ad interim

Nicole Merkli  
056 437 72 20  
nicole.merkli@wettingen.ch

## Stabstelle Bildung

vakant

## Fachspezialist Schulverwaltung

René Giopp  
056 437 72 21  
rene.giopp@wettingen.ch

---

## Schulhäuser, Schulleitungen ab 1.8.2022:

Die Schulleitungen sind per Mail unter vorname.nachname@schule-wettingen.ch erreichbar.  
Alle Details zu den Schulen finden Sie unter schule-wettingen.ch.

<b>Kindergärten</b>	Schulleitung	Sonja Noti / Katrin Scholer	Tel. 056 437 45 60
<b>Primarschule Altenburg</b>	Schulleitung	Sandra Werder / Lea Wälchli	Tel. 056 437 45 40
<b>Primarschule Dorf</b>	Schulleitung	Katrin Scholer / Lea Wälchli	Tel. 056 437 45 00
<b>Primarschule Margeläcker</b>	Schulleitung	Daniel Bijsterbosch	Tel. 056 437 44 60
<b>Primarschule Zehntenhof</b>	Schulleitung	Marco Hardmeier / Petra Burkart	Tel. 056 437 44 20
<b>Sereal</b>	Schulleitung	David Hafner / Cristina Bertozzi	Tel. 056 437 44 40
<b>Bezirksschule</b>	Schulleitung	Judith Zimmermann / Katrin Grieder	Tel. 056 437 45 20
<b>Heilpädagogische Schule</b>	Schulleitung	Rainer Kirchhofer / Fabian Stebler	Tel. 056 437 44 80
<b>Musikschule Wettingen</b>	Schulleitung	Christian Hofmann / Aurelia Niggli	Tel. 056 437 45 80
<b>Gemeinderat</b>	<i>Ressortleiter Bildung</i>	<i>Sandro Sozzi</i>	<i>sandro.sozzi@wettingen.ch</i>

---

# Adressen

## **Schulsozialarbeit**

[www.wettingen.ch/schulsozialarbeit](http://www.wettingen.ch/schulsozialarbeit)

Michael Kurz (Leitung + Bez)  
Tel. 056 437 45 29 / 079 755 75 02  
[michael.kurz@schule-wettingen.ch](mailto:michael.kurz@schule-wettingen.ch)

Pascal Meier (Zehntenhof + Dorf)  
Tel. 056 437 44 29 / 079 794 69 81  
[pascal.meier@schule-wettingen.ch](mailto:pascal.meier@schule-wettingen.ch)

Karin Messmer (Sereal + Kindergarten)  
Tel. 056 437 44 69 / 079 504 47 79  
[karin.messmer@schule-wettingen.ch](mailto:karin.messmer@schule-wettingen.ch)

Monika Peter (HPS)  
Tel. 076 329 32 07  
[monika.peter@schule-wettingen.ch](mailto:monika.peter@schule-wettingen.ch)

Elisabeth Thiele (Altenburg)  
Tel. 056 437 45 49 / 079 894 31 86  
[elisabeth.thiele@schule-wettingen.ch](mailto:elisabeth.thiele@schule-wettingen.ch)

Stephanie Minder (Margeläcker)  
Tel. 056 437 44 69 / 079 897 01 67  
[stephanie.minder@schule-wettingen.ch](mailto:stephanie.minder@schule-wettingen.ch)

## **BZB PLUS**

### **Information Beratung Therapie**

Mellingerstrasse 30, 5400 Baden  
Tel. 056 200 55 77  
[www.bzbplus.ch](http://www.bzbplus.ch)  
[info@bzbplus.ch](mailto:info@bzbplus.ch)

### **Schulpsychologischer Dienst Regionalstelle Baden**

Badstrasse 15, 5400 Baden  
Tel. 062 835 40 20  
[spd.baden@ag.ch](mailto:spd.baden@ag.ch)  
[www.ag.ch/schulpsychologie](http://www.ag.ch/schulpsychologie)

## **Kinder- und**

### **Jugendpsychiatrischer Dienst**

Zentrale Anmeldung  
Tel. 056 462 20 10  
[kj.zentrale@pdag.ch](mailto:kj.zentrale@pdag.ch)

## **Schulsport**

[www.schulsport-wettingen.ch](http://www.schulsport-wettingen.ch)  
Gion Wyss  
[info@schulsport-wettingen.ch](mailto:info@schulsport-wettingen.ch)

### **Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aarau**

Schmiedestrasse 13, Gebäude 1485  
5400 Baden  
Tel. 062 832 65 10  
[www.beratungsdienste.ch](http://www.beratungsdienste.ch)  
[baden@beratungsdienste.ch](mailto:baden@beratungsdienste.ch)  
Öffnungszeiten Info-Zentrum:  
Mo bis Fr: 08.00 – 12.00 Uhr  
13.15 – 17.00 Uhr

## **Integrationsstelle**

Daniela Carritiello und Karin Sigg  
Schulhaus Altenburg  
5430 Wettingen  
Tel. 056 437 45 51  
[integrationsstelle@schule-wettingen.ch](mailto:integrationsstelle@schule-wettingen.ch)

## **Elternteam Schulhaus Altenburg**

[elternteam.altenburg@gmail.com](mailto:elternteam.altenburg@gmail.com)  
[www.primarschule-altenburg.schule-wettingen.ch/altern](http://www.primarschule-altenburg.schule-wettingen.ch/altern)

## **Elternrat Primarschule Dorf**

[elternrat.dorf@gmail.com](mailto:elternrat.dorf@gmail.com)  
[www.primarschule-dorf.schule-wettingen.ch/altern](http://www.primarschule-dorf.schule-wettingen.ch/altern)

### **ElternTeam PriMargi (Primarschule Margeläcker)**

[info@eltern-primargi.ch](mailto:info@eltern-primargi.ch)  
[www.eltern-primargi.ch](http://www.eltern-primargi.ch)

## **Elternteam Zehntenhof**

[elternteam-zehntenhof@gmx.ch](mailto:elternteam-zehntenhof@gmx.ch)  
[www.primarschule-zehntenhof.schule-wettingen.ch/elternteam](http://www.primarschule-zehntenhof.schule-wettingen.ch/elternteam)

## **Aufgabenhilfe in den Schulkreisen**

Verantwortlich: Schulleitungen

### **Schulergänzende Kinderbetreuung in Wettingen für Kindergarten- und Schulkinder (bis Ende 6. Klasse)**

Tagesstern Wettingen  
[wettingen@tagesstern.ch](mailto:wettingen@tagesstern.ch)  
[www.tagesstern.ch](http://www.tagesstern.ch)

Chinderhuus Spatzenäscht  
[hausleitung@spatzenaesch.ch](mailto:hausleitung@spatzenaesch.ch)  
[www.spatzenaesch.ch](http://www.spatzenaesch.ch)

### **Tagesstruktur Schartebandi**

[eltern.wettingen@kitabadenwettingen.ch](mailto:eltern.wettingen@kitabadenwettingen.ch)  
[www.kitabadenwettingen.ch](http://www.kitabadenwettingen.ch)

## **Die Tagesfamilie**

[info@dietagesfamilie.ch](mailto:info@dietagesfamilie.ch)  
[www.dietagesfamilie.ch](http://www.dietagesfamilie.ch)

## **Aargauische Sprachheilschule Lenzburg**

Turnerweg 16  
5600 Lenzburg  
Tel. 062 888 09 50  
[info@asslenzburg.ch](mailto:info@asslenzburg.ch)  
[www.asslenzburg.ch](http://www.asslenzburg.ch)

## **JAW – Jugendarbeit Wettingen**

Schartenstrasse 40, 5430 Wettingen  
Tel. 056 426 56 07  
[info@jawetti.ch](mailto:info@jawetti.ch)  
[www.jawetti.ch](http://www.jawetti.ch)

## **Psychomotorik-Therapiestelle zeka**

Schönaustrasse 25  
5430 Wettingen  
Tel. 056 484 86 80  
[psymot.wettingen@zeka-ag.ch](mailto:psymot.wettingen@zeka-ag.ch)

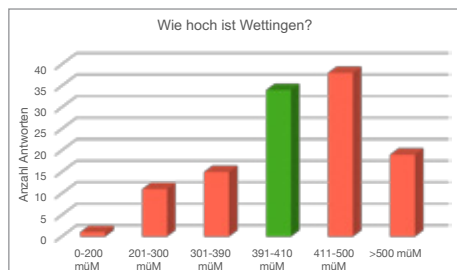
# Hätten Sie's gewusst?

## Eine Klasse testet das Wissen der Einwohnerinnen und Einwohner

Liebe Leserinnen und Leser

Wir sind die Klasse 4d aus dem Schulhaus Margeläcker. Im Unterricht hatten wir das Thema «Wettingen». Dabei entstand die Frage, wie viel denn eigentlich die Einwohnerinnen und Einwohner über unsere Gemeinde wissen. Die Hälfte der Klasse dachte, dass die Erwachsenen gleich gut abschneiden würden wie wir; die andere Hälfte vermutete, dass sie weniger gut Bescheid wüssten. Wer wohl recht hatte? Wir kamen auf die Idee, dies mit Interviews zu überprüfen. Zu Hause hatten wir Fragen aufgeschrieben, von welchen wir in der Schule dann die besten zwölf auswählten.

Zuerst mussten wir als Hausaufgabe unsere Nachbarn befragen. Danach sind wir an einem Vormittag mit unseren Lehrerinnen zum Tägipark gegangen, wo wir fremde Leute interviewten. Dabei kamen interessante Resultate heraus.



Im Begabtenunterricht lernten ein paar Kinder aus unserer Klasse zudem, wie man mit dem Excel-Programm Diagramme erstellt. Sie lernten auch Prozentzahlen kennen. Ihr Wissen kam beim Schreiben des Berichts der ganzen Klasse zugute. Um die Resultate der 118 Interviews zu veröffentlichen, erstellten wir einen umfassenden Bericht. Hier zeigen wir die Resultate von zwei Fragen:

Zum Beispiel wollten wir von den Erwachsenen wissen, wie viele Einwohner die Gemeinde Wettingen habe. Das Ergebnis lässt sich sehen. 66% (78 von 118 Personen) nannten eine Einwohnerzahl zwischen 20'000 und 22'000 (grüne Säule), womit sie nah an der tatsächlichen Einwohnerzahl von ca. 21'400 Personen lagen (<https://www.wettingen.ch/portrsatistik>).

Eine andere Frage war, wie viele Meter über Meer die Gemeinde Wettingen liege. Von den 118 Leuten wussten 29% (34 Personen) die richtige Antwort (grüne Säule).

Weiter wollten wir wissen, wie gross und wie alt Wettingen sei, wie die Nachbargemeinden heissen würden und wie das Gemeindewappen aussehe.

Die eine Hälfte der Klasse hat richtig vermutet: Die Erwachsenen wussten weniger über Wettingen als wir! Ein Grund dafür könnte sein, dass nur wenige von den befragten Leuten in Wettingen zur Schule gegangen sind. Das bedeutet, dass sie das Thema «Wettingen» nie im Unterricht hatten.

Abschliessend konnten wir feststellen, dass es unserer Klasse gelungen ist, Interviews zu machen und auszuwerten. Es war wichtig, genau zuzuhören und deutlich zu sprechen. Wir haben gelernt, fremde Leute anzusprechen, obwohl das ziemlich schwierig war.

Wir möchten uns bei all den Personen bedanken, die beim Interview mitgemacht haben. Es war toll, mit Ihnen zu sprechen!

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, danken wir für Ihr Interesse. Wenn Sie Lust auf mehr Informationen haben, dann lesen Sie doch den Bericht auf unserer Homepage (<https://primarschule-margelaecker.schule-wettingen.ch>).

*Die Klasse 4d, mit liebevoller Unterstützung unserer Lehrerinnen Nicole Dörflinger und Silvia Zanetti*



# Von der Idee bis zur Aufführung

## Theaterprojekt «SPRACHLOS»



Wir, die Klasse 4b der Primarschule Margeläcker, nahmen am diesjährigen Geschichten-Karussell teil. Basierend auf unseren Ideen entwickelten wir zu einem vorgegebenen

Thema eine Theaterinszenierung. Von der betreuenden Theaterpädagogin bekamen wir den Begriff «sprachlos».

Zum Glück waren wir alles andere als sprachlos, als es um das Sammeln der Ideen ging. Als Erstes befassten wir uns mit dem Wort «sprachlos». So haben wir Situationen gesucht, welche uns sprachlos machen:

*Ich bin sprachlos, wenn ...*

*... ich im Schwimmbad vom Sprungbrett springe und ohne Badehose auftauche.*

*... ich beobachte, wie eine Bank überfallen wird.*

*... mein Coiffeur meine Haare grün anstatt blond färbt.*

Mit diesen Ideen ging es weiter und daraus entstand die Geschichte von Laura, Emma und Max. Die drei Hauptfiguren sind Schulfreunde und laufen von zuhause fort. Dabei erleben sie verschiedene herausfordernde Situationen. In der Zwischenzeit sieht man auf der Bühne die verzweifelten Eltern, welche besorgt nach ihren Kindern suchen und sich an die Polizei wenden. Zum Glück kommen die Kinder am Schluss wieder gesund daheim an. Als Laura ihrer Mutter von all den Geschichten erzählt, ist diese sprachlos.

Schülerinnen- und Schülerstimmen zum Projekt:

*«Wir hoffen, dass wir unser Publikum mit unserer Aufführung sprachlos machen konnten.»*

*«Das Theaterprojekt war spannend und man lernte immer etwas Neues.»*

*«Man bekam Erfahrung auf der Bühne und es war cool.»*

*«Man konnte auch den Teamgeist trainieren.»*

Die Teilnahme am Geschichten-Karussell 2023 der Fachhochschule Nordwestschweiz hat uns sehr viel Freude bereitet. Es macht mich stolz, zu sehen, wie die Schülerinnen und Schüler aus sich herauskommen und über sich hinauswachsen.

*D. Müller und die Klasse 4b, Primarschule Margeläcker*

# Lernen in und an der Natur

## Die Waldschule Wettingen stellt sich vor

Warum sollen Schülerinnen und Schüler überhaupt im Wald Erfahrungen sammeln?

Der Wald ist ein besonderer Lernort, er zeigt uns die Funktionen eines stabilen Ökosystems. Die Vielfaltigkeit des Lebensraums Wald ermöglichen ihm ein dynamisches Gleichgewicht, das selbst starken Veränderungen trotzen kann.

Als Menschen haben wir einen grossen Einfluss auf die Natur. An Beispielen lassen sich diese Einflüsse leicht beobachten und erleben. Ob der Wald als Produzent von Bauholz oder als Naherholungsgebiet genutzt wird, beeinflusst auch das Waldbild, das wir draussen antreffen.

Seit über 20 Jahren führt die Gemeinde Wettingen eine eigene Waldschule. In der Waldschule lernen Schülerinnen und Schüler den respektvollen Umgang mit der Natur und dem Ökosystem Wald. Sie lernen den Wald als Lebensgemeinschaft von Pflanzen, Tieren und Menschen kennen.

Im Waldschulzimmer in der Eigi werden in spielerischer Form verschiedene Baumarten und Waldfunktionen vorgestellt. Woran erkenne ich den Unterschied zwischen Berg- und Spitzahorn? Was ist der Unterschied zwischen einem Keimblatt und den eigentlichen Laubblättern?

Im Lebensraum Wald dürfen auch die verschiedenen Waldbewohner nicht fehlen. Es werden Spuren der Wildtiere gesucht, um festzustellen, welche Tiere bei uns vorkommen.



Das vermittelte Wissen orientiert sich am Lehrplan 21. So kann das Gelernte direkt in einer natürlichen Umgebung erlebt und mit der Realität verknüpft werden.

Zuständig für die Betreuung der Waldschule ist Markus Byland. Im Team des Forstbetriebs Wettingen hat er sich auf die Waldpädagogik spezialisiert und führt den Unterricht mit grossem Engagement durch.





# Fachstelle Gesellschaft und Sport

## Angebote für Kinder und Jugendliche

### **Schnäll, schnäller, schnällscht(i) Wettiger(i)**

Am Sonntagnachmittag, 2. Juli 2023, von 14.00 bis 17.00 Uhr messen sich die 7- bis 15-jährigen Wettingerinnen und Wettinger wieder bei 60- bzw. 80-Meter-Sprints. Die Siegerinnen und Sieger gelten ein Jahr lang als der/die «schnällscht(i) Wettiger(i)». Wer gewinnt, qualifiziert sich auch für den Kantonalfinal in Brugg (26. August 2023). Organisiert wird der Anlass vom SV Lägern Wettingen Gesamtverein, dem OK sowie der Fachstelle Gesellschaft und Sport.

### **Wettingen weiterentwickeln**

Hast du eine Idee, die dir schon lange im Kopf herumschwirrt? Der Wettinger Ideentopf unterstützt jedes Jahr Projekte und Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen. Für eingereichte Projekte ist ein Beitrag von bis zu CHF 1'000.– möglich. Das Gesuch ist bei der Fachstelle Gesellschaft und Sport einzureichen, woraufhin die Kinder- und Jugendkommission darüber entscheiden wird. Weitere Informationen gibt es unter [www.wettingen.ch/ideentopf](http://www.wettingen.ch/ideentopf).



### **Skatepark und Pumptrack**

Bereits vor acht Jahren wurde bei der Gemeinde eine Petition von Jugendlichen mit 484 Unterschriften eingereicht, welche einen Skatepark resp. Pumptrack in der Gemeinde forderte. Jedes Jahr zeigt sich bei der Bedürfnisumfrage unter den Kindern der 5. Primarklassen, dass der Wunsch ungebrochen ist. Im Investitionsplan für die Jahre 2023 und 2024 sind diese beiden Projekte vorgesehen. Nun ist es aber so, dass die meisten Jugendlichen, welche den Verein mitgegründet haben, nicht mehr in Wettingen wohnen, sondern für ihr Studium in andere Städte umgezogen sind. Damit es mit den Projekten Skatepark und Pumptrack weitergeht, braucht es nun weitere helfende und unterstützende Hände. Wir hoffen, dass wir auf diesem Weg einige interessierte Eltern finden, die mit ihren Kindern die Jugendarbeit und die Fachstelle Gesellschaft dabei unterstützen möchten, den Skatepark und den Pumptrack zu realisieren. Bitte melden Sie sich bei der Jugendarbeit Wettingen unter der Mailadresse [info@jawetti.ch](mailto:info@jawetti.ch).

Gemeinsam können wir es schaffen, dass im Jahr 2024 der Spatenstich zum Wettinger Skatepark und Pumptrack erfolgt!

# Neue Schulleitungsformationen

## Dorf, Altenburg, Kindergarten

Ab Sommer 2023 starten zwei neue Co-Schulleitungsformationen. Seit zweieinhalb Jahren führen Lea Wälchli und Katrin Scholer die Primarschule Dorf als Co-Schulleitung. Um sich nun ganz auf den Arbeitsbereich der Schulleitung zu konzentrieren, werden sie auf Ende Schuljahr 22/23 ihre langjährige Tätigkeit als Klassenlehrpersonen beenden.

Dies bedeutet, dass Sandra Werder an der Primarschule Altenburg neu von Lea Wälchli unterstützt wird, die zukünftig die Fallführung von Schülerinnen und Schülern übernimmt.



*Lea Wälchli und Sandra Werder*

Im Kindergarten stösst Katrin Scholer dazu und übernimmt hier zusätzliche Schulleitungsaufgaben. Sie wird administrative Aufgaben erledigen und für einen Teil der Kindergärten zuständig sein.



*Sonja Noti und Katrin Scholer*

# Verabschiedung und Begrüssungen

## **Brigitte Warth-Rensch** | Geschäftsleitung Bildung

Per August 2023 verabschieden wir uns von unserer Geschäftsleiterin Brigitte Warth-Rensch. Sie hat seit dem 1. August 2021 die Gesamtschule Wettingen geleitet. Während dieser Zeit hat sie die Schule in eine neue Führungsstruktur überführt und wichtige Prozesse erneuert. Ihr Beitrag zur Masterplanung Schulraum, das neue ICT-Konzept sowie die Erarbeitung des Schulprogramms sind wichtige Meilensteine, welche sie mit der Schule Wettingen erreichen konnte.

Im Namen des Gemeinderates und der Schule Wettingen danke ich Brigitte Warth-Rensch für das Engagement und die Zeit in Wettingen. Wir wünschen Ihr viel Erfolg für die Zukunft!

*Sandro Sozzi, Gemeinderat*

## **Fabian Stebler** | Co-Schulleitung HPS



Schon bald geht es richtig los! Obwohl ich bereits seit Februar 2023 mit einem Kleinpensum an der HPS beginnen konnte, freue ich mich nun auf den richtigen Einstieg ab August.

Seit gut 14 Jahren bin ich leidenschaftlich als Schulleiter tätig. Zuletzt acht Jahre an der Primarschule Mägenwil, welche ich nun per Juli 2023, auch etwas schweren Herzens, verlassen werde. Ich verlasse gerne mein an-

gestammtes Terrain um mich auf Neues einzulassen. So ist mein berufliches Leben geprägt von verschiedensten Projekten und Stationen.

Nach der KV-Lehre bei der Firma Beldona in Baden habe ich mich jeweils berufsbeleitend in Management und Betriebswirtschaft weitergebildet.

Später gründete ich mit einem Freund eine kleine IT-Firma in der Stadt Zürich. Wir konnten ein florierendes Unternehmen mit rund 30 Mitarbeitenden aufbauen.

Mit meiner Frau begab ich mich im Jahre 2003 auf den Jakobsweg von Zürich nach Spanien. Schnell war klar, dass sich ein aussergewöhnlicher Hitzesommer entwickelte. Bei mir entwickelte sich hingegen noch klarer das Bedürfnis, meine Freude an der Betriebswirtschaft zukünftig mehr mit sozialem und pädagogischem Handeln zu verbinden. Ich verkaufte deshalb meine Firmenanteile und sammelte schon bald neue Erfahrungen als Berufsbildner von schwererziehbaren Jugendlichen, als Arbeitsagoge in der Wiedereingliederung der IV und als Internatsleiter des Kloster-Gymnasiums in Disentis.

Ich bin ein grosser Familienmensch. Seit 20 Jahren lebe ich mit meiner Frau und meinen bald erwachsenen Töchtern in Wettingen und habe viel Zeit in die Renovation unseres kleinen Häuschens investiert. Mit dem Hund bin ich gerne im Wald, meditiere regelmässig und spiele sehr gerne Tennis mit Freunden.

Nun rückt mein Arbeitsort näher zu meinem Wohnort und ich sehe in der Co-Leitung der HPS eine sehr sinnvolle Aufgabe, die ich mit viel Elan und Freude anpacken werde!

## **Martina Voegeli** | Klassenlehrerin HPS und Leiterin des «Deutschclubs»



Seit August 2022 unterrichte ich an der HPS Wettingen als Klassenlehrerin an der Mittelstufe und als DaZ-Lehrerin. Lange Zeit habe ich textiles Werken unterrichtet. In den letzten Jahren habe ich mich als DaZ-

und Förderlehrerin weitergebildet. Dies hat mich dazu bewogen, eine neue Herausforderung anzunehmen und von der Regelschule an die HPS zu wechseln.

Im Fricktal aufgewachsen, wohne ich nun schon über 20 Jahre mit meiner Familie in Wettingen. In meiner Freizeit bin ich am liebsten kreativ tätig, zeichne, nähe und gestalte. Darüber hinaus sind mir Bücher, Reisen, andere Kulturen sowie gutes Essen und Trinken wichtig.

Seit Februar 2023 bietet die HPS Wettingen DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) an.

Der von mir geleitete «Deutschclub» bietet Schülerinnen und Schülern mit einer anderen Erstsprache die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse zu erweitern und ermöglicht somit einen weiteren Schritt zur Integration. Eine gemeinsame Sprache fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und ein gutes Miteinander.



**Deutschclub**

# Brücken bauen

## Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer

Pro Senectute Aargau engagiert sich schon einige Jahre für den generationenübergreifenden Austausch. Mit dem Angebot «Generationen im Klassenzimmer» wird dieser Austausch in Zusammenarbeit mit den Schulen aktiv gefördert. Seniorinnen und Senioren nehmen als Freiwillige regelmässig am normalen Unterricht teil. Im Vordergrund steht dabei die Beziehung zwischen den Generationen innerhalb des schulischen Rahmens.

Eine Seniorin bzw. ein Senior besucht regelmässig jeweils an einem halben Tag pro Woche eine Schulklasse. Bei dieser unentgeltlichen Freiwilligenarbeit begegnen sich somit drei Generationen in der Schule. Für alle Beteiligten steht dabei die Bereicherung auf der Beziehungsebene im Vordergrund. Die Kinder erhalten eine zusätzliche Bezugsperson und die Seniorinnen und Senioren werden als unterstützende Klassenbegleitung geschätzt. Zeit, Geduld, unterschiedliche Lebenserfahrungen, Spontaneität, Lebhaftigkeit und Neugier sind zentrale Faktoren dieser Begegnung. Ein Lebenskundeunterricht, wie er realer nicht sein könnte.

### Interessiert?

Sind Sie durch den Artikel auf diese Art Freiwilligenarbeit im Klassenzimmer neugierig geworden? Dann freuen wir uns über Ihre Mitteilung!

Pro Senectute Aargau in Baden  
Stellenleiterin Karin Bösch  
Tel. 056 203 40 82  
karin.boesch@ag.prosenectute.ch



# Pensionierungen

## Monika Locher | Lehrerin und Heilpädagogin HPS



Monika Locher geht in den wohlverdienten Ruhestand. Aber wer weiss, ob es vielleicht doch eher ein gewollter Unruhestand wird? Monika war eine uner-müdliche Arbeiterin und

hat sich über viele Jahre hinweg mit Herz und Seele für beeinträchtigte Menschen an der HPS Wettingen eingesetzt. Sie hatte immer offene Ohren und Augen für die Bedürfnisse anderer und war stets bereit, einen gemeinsamen Weg zu beschreiten. Ausserdem hatte sie die Gabe, aus drei Gegenständen unglaublich kreative Dinge zu erschaffen und damit ihre Schülerinnen und Schüler sowie auch ihre Kolleginnen und Kollegen zu begeistern. Ihre Fähigkeit zur Improvisation und ihr Sinn für Ästhetik haben uns alle immer wieder aufs Neue beeindruckt und inspiriert. Monika Locher war eine Lehrerin, die den Schülerinnen und Schülern nicht nur Fakten beigebracht hat, sondern sie auf eine ganzheitliche Art und Weise in ihrem Lernen zu unterstützen wusste. Ihr Unterricht war geprägt von Kunst, Musik und Alltagsbewältigung, was ihren Schülerinnen und Schülern half, die Welt um sich herum besser zu verstehen und ihren persönlichen Lebensweg zu finden. Unvergesslich bleiben die Adventsmärkte in Baden. Noch so garstiges Wetter hielt Monika Locher nicht davon ab, die in der Werkstatt der HPS entstandenen kreativen Arbeiten zusammen mit den Schülerinnen und Schülern zu verkaufen.

Liebe Monika, wir werden deine Persönlichkeit und dein Talent vermissen!

Jürg Peter, Klassenlehrer HPS

## Elisabeth Renold | Hauswirtschaftslehrerin HPS



Nach vielen Jahren Tätigkeit als TTG-Lehrerin an der Regelschule bist du 2013 zu uns an die HPS gekommen. In all den Jahren hast du in der Hauswirtschaft unzählige Menüs mit den Ler-

nenden zusammen auf den Tisch gezaubert, dabei aber auch weit über den Tellerrand hinausgeschaut. Du hast keinen Aufwand gescheut, um einen ganzheitlichen und individuellen Unterricht zu gestalten. War es beim Umgraben und Pflegen von einem Gartenbeet, um zu sehen, wo und wie ein Rüebli wächst oder bei der Tischdekoration mit viel Liebe zum Detail. Den Spagat zwischen traditionellen Werten und der Gestaltung von attraktiven Lernumgebungen hast du mit Überzeugung und Leichtigkeit über all die Jahre ganz selbstverständlich gemeistert.

«Zusammen schaffen wir das!», war dein Motto und du hast jeweils Hand geboten, bis der letzte Stuhl wieder am richtigen Ort stand. Nach getaner Arbeit wurde mit einem «Lägerebräu» angestossen und auf die vielen schönen und auch oftmals fordernden Momente zurückgeschaut. Gesellige Stunden waren dir ein Anliegen und dank dir konnten wir diese bei der alljährlich perfekt organisierten Martinifeier geniessen. Für diese schönen Stunden danken wir dir von Herzen! Ungern entlassen wir eine so gute Seele wie dich in den wohlverdienten Ruhestand. In deinem neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir Gesundheit und viele beglückende Momente mit deiner Familie und insbesondere deinem Enkelkind.

Barbara Rölli, Fachlehrerin HPS



# Pensionierungen

## Christian Spiegelberg | Klassenlehrer Sereal



Bereits 1983 unterrichtete Christian Spiegelberg als Student im Margeläcker und seit 1986 ununterbrochen als Klassenlehrer an der Sekundarschule. Seine Spezialgebiete sind In-

formatik und Physik, und dies auf hohem Niveau. Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihn, weil er sehr gut erklärt, aber auch weil er eine klare Linie hat und dabei cool und gelassen bleibt. Christian digitalisierte das Inventar der Sekundarschule. In der Coronazeit unterrichtete er während acht Wochen in seinem gut eingerichteten Musik-Studio von zuhause aus. Christian hat solche Herausforderungen voller Elan angepackt. In der Schulleitung war er während vieler Jahre Projektor und Stundenplaner, ausserdem organisierte er Projektwochen, Papiersammlungen, den Markenverkauf der Pro Juventute für die ganze Gemeinde und war Video- und Bibliothekar, Mitglied der Ftaner Skilagerleitung sowie Vertreter des Kollegiums im ALV und Mitglied im Ausbildungskader Informatik für die Schulen im Kanton. Ich habe mit Christian während Jahrzehnten zusammengearbeitet und schätze seine Offenheit für immer neue und bessere Lösungen. Es ist eine tolle Bereicherung, mit einem so intelligenten und angenehmen Menschen zusammen Projekte zu entwickeln. Das Kollegium dankt Christian für 40 Jahre des vielseitigen Wirkens in Gemeinde und Kanton zum Nutzen von Schule, Unterricht und Team. Wir wünschen Dir für Deine neuen Wege und Ziele viel Erfolg!

Willy Reinert, Lehrer im Ruhestand

## Markus Abrecht | Sportlehrer Sereal



Seit 1985 erteilt Markus Abrecht als Fachlehrer für Bewegung und Sport an der Sekundarschule Margeläcker Sportunterricht. Die Ausbildung machte er an der ETH Zürich von 1981

bis 1985. Dazu kamen Unterrichtsstunden an den Schulen Zehntenhof, Altenburg und Dorf. Auf Ende dieses Schuljahres geht er in Pension. Markus Abrecht kommt bei den Schülerinnen und Schülern gut an. Er ist streng und konsequent, und das mit Menschlichkeit, Gelassenheit und Humor. Wo Sport gefragt war, stand er an der Spitze, anfänglich als Pionier ohne Team und Arbeitsgruppe. Für anspruchsvolle Schulreisen war er ein kompetenter und beliebter Begleiter. Bei den Arbeitseinsätzen in Klassenlagern motivierte er die Kinder zum Durchhalten: Bergwege verbessern, Wiesen von Unkraut befreien, Holz aus überwachsenem Waldgestrüpp reisen. Er packte an, er war das Vorbild. Während 20 Jahren war er für die Skilager in Ftan in der Chasa Curtins der kundige, pflichtbewusste Skileiter.

Als Mitglied des Turnvereins Wettingen verhinderte er gekonnt Kollisionen in der Nutzung der Sportanlagen durch Schule und Vereine. Hier nützte sein diplomatisches Geschick. Als geselliger Mensch ist er ein angenehmer Kollege, er findet in heiklen Momenten den Dreh zu Entspannung und zu Lösungen.

Herzlichen Dank für Dein positives, spürbares Wirken und alle guten Wünsche für den neuen Anfang!

Willy Reinert, Lehrer im Ruhestand

## Ruth Meyer | Logopädin



Seit dem Jahr 2000 arbeitest Du in der Gemeinde Wettingen als Logopädin und dies mit Herzblut und grossem Engagement. Wie viele Kinder hast Du wohl über all die Jahre vom

Kindergarten bis zum Ende der Primarschule bei der Entwicklung ihrer sprachlichen Kompetenzen unterstützt? Das weisst Du bestimmt nicht mehr. Aber etwas ist gewiss: Die Schülerinnen und Schüler haben Deinen Logo-Unterricht mit Freude besucht.

Als Logopädin arbeitetest Du nicht nur mit den einzelnen Kindern, sondern auch mit vielen Fachpersonen sowie Lehrerinnen und Lehrern zusammen. Dank Deiner Empathie und Fachkompetenz gelang es Dir stets, auf die verschiedenen Bedürfnisse einzugehen und eine optimale Lösung zu finden. Das betroffene Kind hast Du dabei nie aus den Augen verloren. Es stand bei Dir immer im Zentrum und Du scheutest keinen Aufwand für die Kinder. Liebevoll hast Du ihnen die Freude an der Sprache vermittelt und ihnen geeignete Arbeitstechniken beigebracht.

Wir Lehrpersonen schätzen Dich als Expertin sehr und sind dankbar, dass du auch uns mit wertvollen Unterrichtstipps unterstützt. Darum sind wir froh, dass Du – trotz Deiner Pensionierung – bei uns mit einem reduzierten Pensum weiterarbeitest.

Wir danken dir für alles! Du hast in unserer Schule schon jetzt grosse Spuren hinterlassen. Nun wünschen wir Dir gute Gesundheit und weiterhin viel Vergnügen bei Deiner beruflichen Tätigkeit.

Im Namen des Margi-Teams, Silvia Zanetti



# Pensionierungen

## Monika Andres | Klassenlehrerin Altenburg



22 Jahre hast du im Schulhaus Altenburg gewirkt, es mitgestaltet und geprägt mit deiner Tatkraft und deiner ruhigen, klaren Präsenz. Ob du dir das damals hättest denken können

als Heimweh-Walliserin? Du bist weitgereist und hast an manchen Orten Wurzeln geschlagen, aber den Bergen bist du treu geblieben. Am Montag konntest du jeweils begeistert von Schneegipfeln und Bergtouren berichten und mit dem gleichen Engagement und Interesse hast du auch unterrichtet. Die Kinder waren dir wichtig und sie haben mit dir viel gelernt und erlebt: im Schulzimmer, auf Exkursionen oder beim Theaterspielen. Du hast sie gefordert und gefördert und warst immer wieder bereit, Neues auszuprobieren und ihnen etwas Besonderes zu bieten. Mit dir verlässt nicht nur eine engagierte Lehrkraft unsere Schule, sondern auch eine feine Kollegin, deren Zugewandtheit und Zuversicht uns auch in schwierigeren Zeiten begleitet hat. «Du wirsch gseh, s'chunnt guet!» Dieser Satz von dir wird noch lange in unseren Ohren nachklingen. Denn wenn du es sagtest, war es auch so gemeint.

Du wirst uns sehr fehlen, liebe Monika. Aber wir mögen dir von Herzen gönnen, dass du wieder aufbrechen kannst zu neuen Horizonten und all das geniessen darfst, was dir am Herzen liegt und dich glücklich macht: Natur, Kultur, Musik, dein grosser Freundeskreis und auch die Enkelkinder, die dein Leben bereichern. Ich weiss: «S'chunnt guet!»

Monika Seiffert, Klassenlehrerin Altenburg

## Susanne Härdi | Kindergarten



Nach über 10 Jahren in diversen Kindergärten in Wettingen verlässt uns Susanne diesen Sommer und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Mit ihrer menschlichen und klaren

Art fand sie immer den Zugang zu den Kindern in ihrer Tätigkeit als Klassen- und DaZ-Lehrerin. Die Familien und Geschichten hinter den Kindern waren für sie immer von grosser Wichtigkeit, um die jungen Menschen zu verstehen und gezielt zu fördern. Ihr Hintergrund in der Alternativmedizin bewirkte, dass sie Schwierigkeiten mit Kindern aus einem anderen Blickwinkel sehen und verstehen konnte. Ich war immer froh um ihre Einschätzungen und Rückmeldungen bei schwierigen Fragen. Ihre Freude an der Natur und ihr Blick für das Schöne liess den Unterricht farbenfroh, fantasievoll und abwechslungsreich werden. Die Kinder liebten den Kindergarten bei Frau Härdi. Nun wird Susanne Härdi sich auf ihr zweites Standbein, ihre Cranio-Sacral-Therapiepraxis, konzentrieren und hoffentlich die freie Zeit geniessen.

Wir danken Dir, Susanne, für Deinen wertvollen Einsatz am Kindergarten Wettingen und wünschen Dir für die Zukunft viel Sonnenschein, farbige Blumen, und wundervolle Spaziergänge an der Reuss!

Sarah Köppel, Kindergarten Altenburg

# 25 Jahre an der Schule Wettingen

## Reto Baur | Bezirksschule



Reto Baur hat seinem Sport auch im Schulalltag alle Ehre gemacht. Der Marathonläufer, welcher zum erlauchten Kreis der «Unter-drei-Stunden-Läufer» gehört, hat schon 25 Jahre Un-

terrichtserfahrung auf dem Buckel. Wie es sich für einen Ausdauersportler gehört, wird er keineswegs müde und läuft noch rund wie ein Schweizer Uhrwerk. Mittlerweile arbeiten schon ehemalige Schülerinnen und Schüler mit ihm zusammen, was doch etwas über seine Erfahrung aussagt.

Als Hauptorganisator von diversen Spiel- und Sporttagen sowie von Sommer- und Winterfesten ist er ein enorm wichtiger Träger der Schulhauskultur. Neben der Funktion als Sportlehrer ist er stets als Klassenlehrer tätig, bringt Studierenden als Praxislehrer das Unterrichten bei und begeistert seine Schülerinnen und Schüler mit spannendem Mathematikunterricht. Wenn es um Spielpläne, die Organisation von Orientierungsläufen oder die Notenberechnung mit dem Excel geht, sind seine mathematischen und analytischen Fähigkeiten auch in der Sportfachschaft gefragt.

Privat steht bei ihm die Familie an oberster Stelle. Ob im Skiclub, am Murtensee oder bei einer Fahrradtour nach Wien, Reto ist mit der Familie immer aktiv. Auch das Gesellige bei einem guten Glas Rotwein darf für ihn nicht fehlen.

Wir wünschen Reto nochmals mindestens 15 grossartige Schuljahre an der Bezirksschule Wettingen.

Pascal Gauch, Bezirksschule